

## Notizen aus der tannaïtischen Literatur über das Geschlecht der hebräischen Hauptwörter.

Von Dr. H. Rosenberg.

Vorliegende Notizen schließen sich meinem Aufsatz in ZAW XXV, 325—339 eng an. Dort war ich bemüht, ALBRECHTS Abhandlung: „Das Geschlecht der hebr. Hauptwörter“ (in ZAW XV. und XVI. Jahrgang) durch Vorführung des für das Bibl.-Hebräische wichtigsten Materiales aus der Mišna zu ergänzen. Hier geschieht dasselbe durch Vorführung des betreffenden Materiales aus der übrigen tannaïtischen Literatur.

Zur Textkritik benutzte ich: zur Tosefta die Editio ZUCKERMANDEL nach der Erfurter und Wiener Handschrift, Pasewalk 1880; die Editio des ALFASI Vend. 1521 (Die Tosefta ist in allen ALFASI-Ausgaben im Anhang beige gedruckt); ALFASI Sabionetta 1554; ALFASI Wilna 1870 mit textkritischen Noten von ELIA aus Wilna. Zur Mechilta: Editio princeps Konstantinopel 1515, Editio FRIEDMANN Wien 1870. Zum Sifra: Editio princeps Vend. 1545, Editio WEISS Wien 1862. Zum Sifré: Editio princeps Vend. 1546, Editio FRIEDMANN Wien 1864.

Ich zitiere die Tosefta nach Traktat und Perek, in runden Klammern gebe ich die Zahl der Seite und Zeile von ZUCKERMANDELS Ausgabe an. Die halachischen Midraschim zitiere ich nach Kapitel und Vers des Pentateuchs, welchen jeweilen der Midraš angehört, resp. die betreffende Belegstelle entnommen ist. In runden Klammern gebe ich die Zahl der Seite und Zeile der Ausgaben von WEISS und FRIEDMANN an.

Für „belegt“ und „nicht belegt“ sind die Abkürzungen „b.“ und „n. b.“ gebraucht.

גזגז Gürtel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 89. — Tosefta Me-naḥot I. (ZUCKERMANDEL 513 7) masc.

מממ Mauerbau. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 83. — Tosefta Me-naḥot XIII (ZUCKERMANDEL 533 38) masc.

13. 4. 08.

גָּדְרָה Gedrehte Fäden. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 97. — Sifré zu Dtn 22 12 (Editio FRIEDMANN 117<sup>a</sup> 17) masc.

גָּף Im Bh. (Wölbung) n. b. vergl. ZAW XVI, 72 und XXV, 329. — Tosefta Sebahim VII (ZUCKERMANDEL 489 21) in der Bedeutung Flügel fem.

גָּרְבָן Der eiserne Stachel an der Spitze des Ochsensteckens. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 90. — Tosefta Sota VII (ZUCKERMANDEL 307 13 15) und an anderen Stellen masc.

גְּרוֹם Süden. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 42. — Sifré zu Dtn 34 3 (Editio FRIEDMANN 149<sup>a</sup> 33) masc.

גְּרוֹץ Arm. Vergl. ZAW XVI, 74, wo ALBRECHT für Bh. nur den weiblichen Gebrauch gelten läßt. Vergl. dagegen ED. KÖNIG: „Lehrgebäude der Hebr. Sprache“ Schlußteil Seite 165. — Tosefta Šabbat IX (ZUCKERMANDEL 121 11) masc.; Tosefta Ḥullin XI (ZUCKERMANDEL 511 2 5 7) masc.

גֵּרָם Gemüse. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Auflage. — Tosefta Baba-Mešia IX (ZUCKERMANDEL 391 18) masc.

גִּבְשָׁן Schmelzofen. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 83. — Mechilta zu Ex 19 18 (Editio FRIEDMANN 65<sup>a</sup> 22) masc.

גִּדְדֹר Knäul, Ball. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 93. — Tosefta Šabbat X (ZUCKERMANDEL 121 28) fem. כִּדְדֹר קַמְנָה; Tosefta XI (ZUCKERMANDEL 124 5) fem. כִּנּוּן אֵילוֹ שִׁמְשֻׁחִים בִּכְדֹר בְּרִשּׁוֹת הָרַבִּים וַיִּצְאָה הַכְדֹר מִתַּחַת יָדוֹ שֶׁל אֶחָד מֵהֶם.

גִּסְלֵי Lende. Im Bh. n. b. ZAW XVI, 77. — Tosefta Bekorot IV (ZUCKERMANDEL 539 10) masc.

גִּסְרָם Safran. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 106. — Tosefta Ma'aser Šeni I (ZUCKERMANDEL 87 19) masc.

גִּזְזָה Zugang. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterb. 14. Aufl. — Tosefta Šabbat I (ZUCKERMANDEL 110 4 u. 10) masc.

גִּזְזָה Lager. Vergl. ZAW XVI, 52, wo ALBRECHT für Bh. nur den männlichen Gebrauch gelten läßt, vergl. dagegen ED. KÖNIG: Lehrgebäude der Hebr. Sprache, Schlußteil S. 174. — Tosefta Erubin II (ZUCKERMANDEL 140 21) fem.; Tosefta III (ZUCKERMANDEL 142 14) fem. — Sifra zu Lev 4 12 (Editio WEISS Seite 18<sup>b</sup> Spalte 2 Zeile 8) fem.

גִּזְזָה Unterbeinkleider. Vergl. ZAW XVI, 97, wo ALBRECHT für Bh. Lev. 16 4 וַיִּהְיוּ עֲלֵי־בָשָׂרוֹ als Belegstelle für den männlichen Gebrauch zitiert, das Impf. 3. pl. beweist jedoch den männlichen Gebrauch nicht unbedingt, vergl. GESENIUS-KAUTZSCH Hebr. Grammatik 27 § 145<sup>p</sup>. — Tosefta Menahot I (ZUCKERMANDEL 513 7) fem. שְׁתֵּי מִכְנָסִים.

מֶלַח Salz. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 108. — Tosefta Menahot IX (ZUCKERMANDEL 526 26f.) fem. מלח וז מלח סדומית — Sifra zu Lev 2 13 (Editio WEISS Seite 12<sup>a</sup> Spalte 2 Zeile 9) fem. מלח שאינה שובתת ונ'. Tosefta Menahot VI (ZUCKERMANDEL 519 ניתנה מלח היתה מקומות היהת בשלשה מקומות היהת מלח ניתנה 519). Im Syr. ist מלח ebenfalls fem., vergl. NÖLDEKE Syr. Grammatik § 84. נוף Zweig. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörtl. 14. Aufl. — Kilajim III (ZUCKERMANDEL 77 6) masc.

נָכַד Nachkommen. Im Bh. n. b. — Mechilta zu Ex 13 17 (Editio FRIEDMANN 23<sup>b</sup> 20) masc.

נֶס Zeichen. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 92. — Sifré zu Num 25 5 (Editio FRIEDMANN 48<sup>a</sup> 20) masc.

נֶתֶר Laugensalz. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 108. — Tosefta Nidda VIII (ZUCKERMANDEL 65 9) fem. נתר וז נתר אלכסנדרית.

נֶבֶב Wolke. Im Bh. ist masc. und fem. belegt. ALBRECHT ZAW XV, 323 will jedoch bloß den männlichen Gebrauch gelten lassen, vergl. dagegen KÖNIG: Lehrgebäude der hebr. Sprache, Schlußteil S. 163. — Tosefta Sota III (ZUCKERMANDEL 298 4) fem. עב קמנה אדור בתוכה. Mechilta zu Ex. 15 7 (Editio FRIEDMANN 39<sup>b</sup> Zeile 12) fem. עב קמנה. — Sifré zu Dtn 11 11 (Editio FRIEDMANN Seite 78<sup>a</sup> Zeile 29) fem. שהיו עבים. מקיפות אותה ומשקות אותה.

נְרָשִׁים Linsen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Tosefta Ma'aser-Rišon III (ZUCKERMANDEL 85 31) masc. ערשים מצריים.

נְרָבִים Bachweiden. Im Bh. masc. (ZAW XVI, 104) mit vorangegehendem Verbum b., was nicht unbedingt den männlichen Gebrauch beweist, vergl. GESENIUS-KAUTZSCH Hebr. Grammatik § 145°. — Sifra zu Lev 23 40 (Editio WEISS Seite 102<sup>b</sup> Spalte 2 Zeile 9, 11, 14) fem. ערבי נחל שתיים.

נְרוּד Wildesel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 67. — Tosefta Bera-kot III (ZUCKERMANDEL 86) masc.

נֶקְרוֹן Depositum. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Sifra zu Lev 5 21 (Editio WEISS Seite 27<sup>b</sup> Spalte 2 Zeile 11) masc.

נֶפֶד Pferd. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch 14. Aufl. — Sifra zu Lev 26 33 (Editio WEISS 112<sup>a</sup> Spalte 2 Zeile 15) masc.

נֶתִיל Zubindung. Im Bh. n. b. — Sifré zu Num 19 15 (Editio FRIEDMANN Seite 45<sup>b</sup> 5) masc.

נֶבֶת Zusammenhangendes Paar. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterb. 14. Aufl. — Tosefta Aboda-Sara III (ZUCKERMANDEL 463

33) masc. in der Bedeutung Paar שנים ושלושה צבתים und (464 ו) בצבת — Mišna Abot V 6 und Sifré zu Dtn 33 21 (Editio FRIEDMANN Seite 147<sup>b</sup> 3) in der Bedeutung Zange fem. Das Mand. צאות und Syr. ܥܒܐ, sind auch masc. und fem. vergl. NÖLDEKE Mand. Gram. Seite 161.

צָמִיד Zubindung. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörterbuch. — Sifré zu Num 19 15 (Editio FRIEDMANN Seite 45<sup>b</sup> Zeile 5) masc.

צָנוֹר Wasserstrahl, Aquädukt. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI 62. — Tosefta Miqvaot II (ZUCKERMANDEL 654 6) und andere Stellen masc.

קֹף Affe. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 67 letzte Zeile. — Sifra zu Lev 11 37 (Editio WEISS Seite 51<sup>b</sup> Spalte 2 Zeile 9) masc.

קָשָׁיִם Gurken. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 106. — Mechilta XV 24 (Editio FRIEDMANN 47<sup>a</sup> 11) masc. את הקשאים שהיו קשים למעיהם. Tosefta Šebi'it I (ZUCKERMANDEL 61 12) masc. Der Sing. von קשואין ist in der tannaïtischen Literatur קישות und ist fem. Tosefta Terumot V (ZUCKERMANDEL 34 16) קישות של תרומה שנתעירבה.

קָרְעִים Lappen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL: Hebr. Wörtb. 14. Aufl. — Sifra zu Lev 13 56 (Editio WEISS Seite 69<sup>a</sup> Spalte 2 Zeile 13) masc.

שָׂדַר Dämon. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 65. — Sifré zu Dtn 32 17 (Editio FRIEDMANN 136<sup>b</sup> 13) masc.

שֹׁשֶׁן N. pr. Susa. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 59. — Tosefta Megilla I (ZUCKERMANDEL 221 19) fem.

שָׁעִירִים Regen. Im Bh. n. b. vergl. GESENIUS-BUHL Hebr. Wörterbuch 14 Auflage. — Sifré zu Dtn 32 2 (FRIEDMANN 131<sup>b</sup> 15 23 29 132<sup>a</sup> 13) masc.

הָלִי Hügel. Im Bh. n. b. vergl. ZAW XVI, 60. — Tosefta (ZUCKERMANDEL 140 13) masc.